

Hier regnet es durchs Dach

Sanierungstau in der Festung Grauerort / Trotzdem volles Jahresprogramm im Fort

tp. Abbenfleth. Durch das Dach der historischen Festung Grauerort an der Elbe in Stade-Abbenfleth regnet es hinein. Nichts Ungewöhnliches für ein altes Gemäuer wie dem ehemaligen Artilleriefort, das von 1869 bis 1879 errichtet wurde, und in Teilen unter Denkmalschutz steht. Und trotzdem ist der Sanierungstau hinderlich für den Publikumsverkehr, denn die historische Anlage ist ein beliebter Veranstaltungsort. Zu Ostern wird mit einer Kunstausstellung die Saison 2018 eingeläutet.

Der Vorsitzende des Fördervereins, Stades Ex-Bürgermeister Hans-Hermann Ott (77), engagiert sich trotz seines fortgeschrittenen Alters und gesundheitlicher Beschwerden nach Kräften für den Erhalt der Preußen-Festung. Das große bauliche Projekt für dieses Jahr ist die Abdichtung von rund 600 Quadratmetern Dachfläche.

„Dazu starten wir, sobald es das Wetter zulässt, einen Versuch mit besonderem Material“, sagt Ott. Die Reparatur soll mit einer vergleichsweise kostengünstigen Methode mit dem Verlegen mehrerer Schichten Schweißbahnen als Alternative zu einem teuren Dach-Neubau erfolgen. Immerhin rund 10.000 Euro stellte die Stadt Stade dafür in den Haushalt 2018 ein. „Das wird allerdings nicht reichen“,



Hans-Hermann Ott (kl. Bild) kümmert sich ehrenamtlich um das preußische Fort Grauerort Fotos: tp/Schneiderei



Kunst im Festungsgewölbe

sagt Vereins-Chef Ott mit Besorgnis. Er sucht Spender, die sich an der Dach-Instandsetzung beteiligen möchten. Auch jüngere, körperlich fitte Neuzugänge sind in dem 130 Mitglieder starken Verein willkommen, um in dem Gebäude handwerklich mit anzupacken oder sich im Vorstand zu engagieren.

Zwar erziele der Verein durch Veranstaltungsgebühren Einnahmen von jährlich rund 100.000 Euro, so Ott, doch die Summe

sagt Vereins-Chef Ott auf die Saison:

Los geht es mit dem vierten Bützfl ether Kunstwochenende des Gewerbevereins „attraktives Bützfl eth“ zu Ostern gemeinsam mit dem Kunstprojekt Galerie kit aus Hamburg unter dem Motto „Die norddeutsche Kunst zu Gast in der Festung Grauerort“. Die Galerie kit zeigt auf ca. 1.000 Quadratmetern eine feine Auswahl von Werken ausgesuchter Künstler aus dem norddeutschen Raum. Gezeigt

werden Werke aus den Bereichen Malerei, Grafik, Fotografie, Druckkunst, Design und Skulptur. Ein Raum ist erstmals ausschließlich der Pop-Art gewidmet. Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 30. März, 19 Uhr, vom stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Stade, Sönke Hartlef. Die Gruppe „Blue Hour“ begleitet die Vernissage musikalisch.

Die Ausstellung kann am 31. März und am 1. April - Ostersonntag und Ostersonntag - jeweils von 11 bis 18 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist frei. Schirmherrin der Kunstausstellung ist die Sparkasse Stade-Altes Land.

Weitere Veranstaltungen im Internet unter www.grauerort.com. Allgemeine Öffnungszeiten: sonntags von April bis Oktober, 10.30 bis 17.30 Uhr. Eintritt: 3 Euro.

• Tel. 04146 - 5940 (Hans-Hermann Ott).